

Deutsche Flüchtlinge aus Novo Selo bei Vinkovci erinnern sich. Drei Interviews von 1959 und 1963 aus dem Tonarchiv des Instituts für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa, Freiburg

Hans-Werner Retterath

Im Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa (IVDE) befinden sich im Archivbereich zahlreiche Archivalien zur Alltagskultur der deutschstämmigen Flüchtlinge, Vertriebenen und Aussiedler. Hierzu gehören auch Tonaufnahmen mit Menschen aus Novo Selo (Neudorf), das heute ein Stadtteil von Vinkovci (Winkowzi) ist. Bei den Aufnahmen handelt es sich um Berichte zur Geschichte des Ortes, seinen Bräuchen, der Lebensweise und um zahlreiche Volkslieder, die im April und Mai 1959 sowie im Juni 1963 in der Wohnung der Interviewten in Weingarten bei Karlsruhe vom Institutsgründer Professor Dr. Johannes Künzig und seiner damaligen Assistentin Dr. Waltraut Werner aufgenommen wurden¹. Zum besseren Verständnis der Aufzeichnungen wird zunächst die Geschichte Novo Selos vor dem Hintergrund der kroatischen dargestellt. Darauf werden die Interviews in geraffter Form präsentiert sowie jeweils analysiert und interpretiert. Dabei wird neben der allgemeinen Literatur zu den Deutschen in Slawonien besonders auf das „Heimatbuch der Deutschen aus Vinkovci und Umgebung“ von 1975 und das „Familien- und Sippenbuch Neudorf bei Vinkovci“ von 1986 mit seinen Ergänzungsbänden zurückgegriffen. Überlegungen zum Inhalt und der Bedeutung der Tonaufzeichnungen beschließen den Artikel.

Kurze Geschichte Neudorfs (ab 1911 Novo Selo)

Infolge des Toleranzedikts von Kaiser Joseph II. aus dem Jahre 1781 wurden im Gebiet der Slawonischen Militärgrenze, zu dem später Neudorf gehörte, auch protestantische Siedler zugelassen². Der günstige Verlauf protestantischer Neuansiedlungen (z.B. Neu-Pasua [Nova Pazova]) veranlasste den Kommandanten des Broder Grenzregiments, die Siedlung Neudorf in der Nähe seines Stabsortes Vinkovci zu schaffen, zumal die Gegend durch die Napoleonischen Kriege große Bevölkerungsverluste erlitten hatte. In den deutschen Ländern kam es nach dem Wiener Kongress von 1815 nicht nur zu einer politischen Restauration, sondern auch zu einigen Veränderungen von Landesgrenzen und mitunter zu einem